



Einstiegsgeschichte: Ein denkwürdiger Tod

Celina Rudolphi geht wie immer abends nach Feierabend ihrer Tätigkeit als Reinigungskraft nach. Sie wischt die Flure der Baustofffirma Büscher & Co. KG, räumt die Schreibtische auf, fährt auch mit dem feuchten Tuch über Tastatur und Bildschirm.

Heute ist sie nicht allein. Vor einer Stunde ist ihr Chef Heinz Büscher hier über den frisch gewischten Fußboden gegangen. Seine Spuren kann man jetzt noch sehen! So ist das immer, wenn man frisch gewischt hat.

Seufzend beginnt Frau Rudolphi noch einmal mit ihrer Arbeit. Dann lauscht sie. Aus dem Zimmer ihres Chefs sind nun laute Stimmen zu hören. Zwei Männer streiten heftig miteinander. Den einen kann sie heraushören: Heinz Büscher scheint sehr erregt zu sein. Aber auch der andere redet laut und heftig. Wer das ist, würde Celina interessieren. Sie hat gar keinen anderen kommen sehen. Aber vielleicht ist der Mann durch die Hintertür gekommen.

Celina möchte nicht neugierig sein. Sie weiß, dass Büscher das nicht ausstehen kann. Ihrer Vorgängerin wurde gekündigt, weil sie mal an der Tür gelauscht hat. Das darf Celina nicht passieren. Darum geht sie in die Halle hinüber und fährt dort mit ihrer Reinigung fort.

Plötzlich hört sie einen Schuss. Danach Stille.

Himmel, was ist passiert? Sie wirft ihren Schrubber auf den Boden und rennt zum Büro ihres Chefs. Dann erstarrt sie vor Schreck.

Warum liegt Heinz Büscher tot in seinem Büro?

Lösung:

Aufgabenstellung:

1. Lest euch gegenseitig den Inhalt der Karten vor.
2. Versucht dann, die Frage zu lösen. Dabei müsst ihr die Karten so anordnen, dass sie eine bestimmte Ordnung ergeben. Es ist nicht nötig, alle Karten einzusetzen.
3. Klebt nun die geordneten Karten auf ein Plakat. Markiert die Stellen, an denen Verbindungen zu den anderen Ordnungen bestehen. Ergänzt gegebenenfalls passende Oberbegriffe.
4. Löst nun die Frage und notiert die Lösung auf dem Arbeitsblatt.



Celina Rudolphi arbeitet seit 15 Jahren bei der Baustofffirma Büscher & Co. KG.

Am Abend des 12.3.2021 traf sie ihren Chef Heinz Büscher, als sie das Gebäude reinigte.

Später hörte die Reinigungskraft, dass er mit jemandem redete, der sich in seinem Büro befand.

Der Besucher im Büro – ein Mann – redete heftig und laut, es klang nach einem Streit.

Plötzlich peitschte ein Schuss durch die Firma, danach war Stille.

Frau Rudolphi fand Herrn Büscher tot in seinem Büro. Er lag in einer Blutlache auf der Schreibtischplatte.



Der Firma ging es nicht gut, aber sie hatte gerade einen großen Auftrag an Land gezogen.

Die Polizei geht von einem Suizid aus.

Die Ehefrau Katrin Büscher gibt an, eine glückliche Ehe mit ihrem Mann geführt zu haben.

Quelle: Kriminell gute Mysterys Deutschunterricht 5-10
er Verlag



Frau Büscher zeigt
Fotos aus glücklichen
Tagen, z. B. beim
Standesamt.



Katrin Büscher gibt an, zur Tatzeit zu
Hause das Abendessen vorbereitet zu
haben. Zeugen hat sie dafür nicht.

Büscher hatte einen großen
Konkurrenten, der sich ebenfalls um
den Auftrag beworben hatte: Clemens
Roth.

Roth vermutet, dass bei der
Auftragsvergabe Bestechung im Spiel
gewesen sei.

Roth vermutet, dass Büscher sich mit
dem Großauftrag übernommen hat.

Seiner Meinung nach war auch
Büschers Ehe nicht gut, Katrin hatte mit
ziemlicher Sicherheit einen anderen.

Clemens Roth hat kein Alibi.

Roth hatte einen Tatort-Krimi
gesehen und konnte sogar den Inhalt
wiedergeben.

Frau Rudolphi vermutet, dass es Roths
Stimme gewesen ist, die sie aus dem
Büro gehört hat. Sie ist sich aber nicht
sicher.

Am 12.3. hatte es den ganzen Abend
über Sondersendungen zu einem
Flugzeugabsturz gegeben, der Tatort
war darum ausgefallen.